

Wittmann: Mittelstand und Bürgern drohen massive Steuererhöhungen - Mittelstandsunion Ingolstadt fordert von der Stadt echten Sparwillen ein.

Die Vorsitzende der Mittelstandsunion Ingolstadt Nicole Wittmann fordert von der Stadt echten Sparwillen ein. Wittmann kritisierte: „Der Mittelstand und den Bürgern drohen massive Steuererhöhungen. Noch vor sechs Wochen hat die Stadt Ingolstadt das größte Spar- und Gebührenerhöhungsprogramm in der Geschichte verkündet – bis 2027 insgesamt 67 Millionen Euro. Die Ingolstädter Bürger werden zum einen durch diese Programme erheblich mehr belastet. Zum anderen bekommen Vereine und Institutionen weniger Sachmittel zugewiesen, um deren Leistungen aufrecht erhalten zu können.“

Wittmann ergänzte: „Mit einiger Verwunderung nimmt die Mittelstandsunion zudem wahr, dass die Stadt nach wie vor neue Projekte und Ausgaben tätigt, die derzeit nicht zwingend notwendig sind. Beispiele sind Schlosslände und so weiter. Und dass obwohl die oben getroffenen Sparmaßnahmen noch gar nicht greifen.“

Die Vorsitzende bekräftigte: „Aus Stadtratskreisen hört man bereits, dass weitere, noch härtere Sparmaßnahmen den Bürger treffen sollen. Die Stadtratsfraktion der Grünen forderte überdies Steuererhöhungen. Dies wollte man ja eben abwenden. Für die regionale Wirtschaft wäre dies ein Schlag in die Magengrube. Die ohnehin schwächelnde Wirtschaft würde mit Steuererhöhungen und städtischen Minderleistungen zusätzlich belastet werden.“

Die Mittelstandsunion ruft daher die Stadtspitze und den Stadtrat auf, mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln sorgsamer umzugehen.

Wittmann unterstrich: „Es macht doch keinen Sinn, erst das größte Sparprogramm in der Stadtgeschichte zu verabschieden, in der Mittelfristplanung bereits heute den Bürgern mehrere 100 Millionen € Schulden zu avisieren. Auch diese müssen ja dann bedient und zurückgezahlt werden. Und gleichzeitig werden immer noch weitere Ausgaben für aktuell nicht zwingend notwendige Projekte beschlossen. Kein Unternehmer könnte so handeln.“

Markus Amler, Vorstandsmitglied der Mittelstandsunion, ergänzte: „Die Mittelstandsunion befürchtet massive Steuererhöhungen, die den Wirtschaftsstandort neben den Leistungskürzungen und den Problemen in der Verwaltung wie langsame Terminvergabe weiter unattraktiv machen. Wenn nun noch weitere Sparmaßnahmen anstehen, wird die Stadt auch für Fach- und Arbeitskräfte unattraktiver. Auf der einen Seite macht man teuer ein Welcome-Center, um Arbeitskräfte zu gewinnen. Auf der anderen Seite werden Gebühren erhöht und Leistungen gekürzt, was diese Arbeitskräfte ja wieder abschreckt.“



Mittelstands Union Kreisverband Ingolstadt

Unterer Graben 77 - 85049 Ingolstadt - Tel.: 0841 9380410 - Fax: 0841 1656
nicole.wittmann@csu-ingolstadt.de - www.mittelstandsunion-ingolstadt.de

Kreisvorsitzende: Nicole Wittmann
Bankverbindung: Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
IBAN: DE66 7215 0000 0053 5919 39 BIC: BYLADEM1ING